

IMPLEMENTIERUNG DES LEITFADENS SUCHTGEFÄHRDUNG IM ALTER

Barbara Hedinger
Bereichsleitung Prozess- und Qualitätsmanagement
Spitex Stadt Luzern

30. August 2017

Spitex Stadt Luzern

- 260 Mitarbeitende
- 160 Vollzeitstellen
- 5 Tagesteams
- 2 Abendteams
- 1 Nachtteam
- 2 Hauswirtschaftsteam
- 1 Psychiatrieteam
- 1 Palliativteam
- 1600 Klientinnen/ Klienten pro Jahr
- 950 aktive Klientinnen und Klienten
- Zwei Drittel Frauen, ein Drittel Männer

Schritte der Implementierung

- Mitarbeit Erarbeitung des kantonalen Leitfadens
- Beratung von akzent für die Implementierung des Leitfadens
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden
- Bildung einer Arbeitsgruppe Sucht im Alter
- Definieren von Haltungssätzen
- Erstellen von Dokumenten
Genehmigung durch die Geschäftsleitung
- Umsetzung

Sensibilisierung der Mitarbeitenden

- Information in der internen Informationsschrift
- Diskussion: Darf und soll die Spitex die Lieferung von Suchtmittel nach Hause organisieren?
- Ersts Schulung alles Mitarbeitenden

Bildung einer Arbeitsgruppe

- Pro Team eine Person
- Aufbau und Miteinbezug eines Experten aus dem Psychiatrieteam

Definition der Haltungssätze

- Wir sind achtsam auf Substanzprobleme und sprechen Auffälligkeiten im Umgang mit Alkohol, Medikamenten und Nikotin bei Klientinnen und Klienten offen an.
- Wir bewerten und moralisieren das Verhalten der Klientinnen und Klienten nicht.
- Wir unterstützen die Klientinnen und Klienten bei der von ihnen gewählten Lebensqualität und respektieren ihren Entscheid. Sie haben das Recht ihre Substanz zu konsumieren.
- Wir unterstützen und beraten die pflegenden Angehörigen

Erstellen der Dokumente

- Interner Leitfaden
- Erstellen der Checkliste
- Prozess für Aufgaben und Zuständigkeiten
- Vorstellen der Dokumente in allen 12 Teams

Spitex Stadt Luzern

Schritte der
Implementierung

Sensibilisierung

Arbeitsgruppe

Haltungssätze

Dokumentation

Umsetzung

Stand heute

Umsetzung

1. Weiterbildung
2. ERFA Gruppen
3. Einzelberatungen für Mitarbeitende und Klientinnen/ Klienten
4. Zielorientierte Kommunikation

Stand heute

- ERFA laufen gut, alles noch dieselben Mitarbeitenden
- Eskalationsprozess definiert
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden, Suchtpalaver
- Kommunikationskompetenz
- Schwierigkeiten bei der Triage

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Barbara Hedinger

Bereichsleiterin Prozess- und Qualitätsmanagement

Barbara.hedinger@spitex-luzern.ch

Fragestellungen Diskussion

- Gibt es ein solches Modell in unserer Region?
- Falls nein, was bräuchte es, damit ein solches Modell aufgebaut werden kann?
- Falls nein, mit wem müssten wir zusammenarbeiten und wer sind unsere Ansprechpartner?